

Protokollauszug der Sitzung des Studierendenrates der OvGU vom 26.11.2009

Anwesende Mitglieder bzw.

deren legitime VertreterInnen: Johannes Haus, Sebastian Reuter, Stephan Bischoff, Anna Genske, Anja Bachmann, Michael Gegner, Andreas Karnbach, Julia Gasterstädt, Kai Wächter, Sophia Schikatis, Jörg Schulz, Sandra Sielicki, René Meye

Entschuldigte Mitglieder: Sven Hückstädt, Andreas Koehler

Unentschuldigte Mitglieder:

Gäste: Eileen Dittmar, Fanny Seiboth, Christian Rößler, Frank Terne, Tobias Meyer, Sebastian Gläß, Martin Krause, Insa Nieberg, Malvin Oppold, Johannes Koch, Geng Geng, Yuwei Zhou, Bernd Neutschel, Anja Stübig

Sitzungsleitung: Stephan Bischoff

Protokoll: Olga Ivanova von 19:15 bis 01:15

Johannes Haus von 01:15 bis 02:50

Beginn: 19:15 Uhr

Ende: 02:50 Uhr

Tagesordnung:

Formalia

TOP 1 Berichte

- Berichte der SprecherInnen

- Berichte der Fachkoordinatoren/Innen
- Berichte aus den Kommissionen
- Berichte der Sachbearbeiterinnen

TOP 2 Antrag Hörsaalvortrag "Internationale Finanzkrise"

TOP 3 Antrag Madmun 10

TOP 4 Antrag Chinesisches Frühlingsfest

TOP 5 Antrag PSB

TOP 6 Antrag Änderung Geschäftsverteilungsplan, Datenschutzbeauftragte/r

TOP 7 Situation/Diskussion/Zukunft Projekt 7 e.V.

TOP 8 Änderung des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt

TOP 9 Anfrage an die Universitätsleitung

TOP 10 Organisatorisches

TOP 11 Sonstiges

Die Beschlussfähigkeit des Studierendenrates mit 11 anwesenden Mitgliedern wird festgestellt.
Sandra Sielicki und René Meye kommen zur Sitzung mit Verspätung.

Anna Genske verlässt die Sitzung um 21:38 Uhr.

Jörg Schulz und Sandra Sielicki verlassen die Sitzung um 22:35 Uhr.

Formalia

Stephan Bischoff berichtet über den Vorfall im Büro. Es sind per Post Zeitungen u.a. Material zu den rechtsextremen Themen eingegangen.

Sebastian Reuter schlägt vor unter TOP 8 Änderung des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt als Initiativantrag zu behandeln.

Stephan Bischoff schlägt vor unter TOP 9 Anfrage an die Universitätsleitung zu behandeln.

Abstimmung über die neue Tagesordnung: 11 ja/ 0 nein / 0 Enthaltungen → angenommen

TOP 1 Berichte

Berichte der Sprecher/Innen

Sprecher für Internes

Johannes Haus nennt die die Vorschläge zum Preis der Studierendenschaft, die von der Jury gewählt wurden. Es werden von jedem Preisträger kurze Videosclips gedreht und auf dem Universitätsball gezeigt.

Er berichtet, dass die Tische und Stühle für den neuen Sitzungsraum aus Wernigerode abgeholt wurden und noch gereinigt werden müssen.

Außerdem betont er, dass die neuen E-Mailadressen immer noch nicht von allen Mitgliedern aktiv genutzt werden.

Er berichtet außerdem von der Senatssitzung. Es wurden folgende Themen besprochen.

- Die Professoren haben darauf aufmerksam gemacht, dass die Studierenden für die aktuelle finanzielle Lage der Universität sensibilisiert werden sollen.
- Neubesetzungen der Professuren.
- Universitätsball
- Die Einsparung wird in den Jahren 2010/11 jeweils ca. 4,5 Mio. Euro betragen. Wobei der Haushalt der Universität insgesamt ca. 80 Mio. Euro beträgt.

Sprecher für Finanzen

Sebastian Reuter berichtet für Sven Hückstädt, dass bis zum Ende des Jahres 2009 2325,- Euro für die Förderung der Projekte und Veranstaltungen und von den 1525, - Euro für die heutige Sitzung verbleiben. Es gibt aber noch ca. 7000, - Euro, die von den Referaten nicht abgebucht wurden, die man evtl. noch für die Förderung der Projekte und Veranstaltungen nutzen könnte.

Sprecher für Öffentliches

Stephan Bischoff berichtet, dass er viel Öffentlichkeitsarbeit wegen des Bildungsstreiks hatte. Er betont, dass er in den Interviews die Meinung des StuRa weitergegeben hat.

Das neue Schild für das G.26 ist in Arbeit.

Berichte der Fachkoordinatoren/Innen und Beauftragten

Bernd Neuschel Beauftragter für das Projekt familienfreundliche Universität berichtet über das Treffen mit Frau Thomas wegen der neuen Kita. Er weist darauf hin, dass die Befragung wegen der Bedarfsanalyse unnötig ist, da die schon vor ca. 2 Jahren stattgefunden hat. Es wurde festgestellt, dass der Bedarf hoch ist.

Er berichtet außerdem, dass die Wickelräume im G. 40 kalt sind.

Die Klettwand für die Kita ist fertig, Frau Thomas zögert aber die Übergabe aus.

Bernd tritt von seinem Posten zurück. Julia Gasterstädt wird den Posten kommissarisch übernehmen.

Sebastian Reuter Fachkoordinator für die Referate des Studierendenrates berichtet, dass Universum wieder aktiv geworden ist, sie haben eine Sonderausgabe zum Thema Bildungsstreik rausgebracht.

Anja Bachmann Beauftragte für die Kommunikation mit anderen Hochschulen berichtet, dass sie Kontakt mit den StuRa aus Halle aufgenommen hat.

Sie kündigt an, dass die KSSA am 5.12. in Halle tagt.

Stephan Bischoff fragt bei Anna Genske (Mitglied im Bibliotheksbeirat) an, wie die Finanzierung der Bibliothek erfolgt und wie die Aufschlüsselung der einzelnen Fakultäten ist.

Berichte aus den Kommissionen

Jörg Schulz berichtet für Sandra Sielicki Fachkoordinatorin für die Fachschaftsarbeit, dass fast alle FaRas bei dem Bonzenbier anwesend waren. Es wurden u.a. Probleme der FaRas besprochen.

TOP 2 Antrag Hörsaalvortrag "Internationale Finanzkrise"

Der Antragssteller erklärt, dass es sich um eine Veranstaltung der christlichen Hochschulgruppe handelt. Es geht dabei um einen fachlichen Vortrag eines Professors zur Weltwirtschaftskrise. Es werden 40, Euro beantragt, die u.a. zur Finanzierung der Fahrt- und Werbekosten dienen sollen.

Es wird angemerkt, dass der Professor im SMD Verein tätig ist und dass bei einem seiner Vorträge die Zuhörer in unangenehme Situationen versetzt wurden. Es wird vorgeworfen, dass seine Vorträge nicht wissenschaftlich sind.

Es wird ein GO-Antrag auf Schließung der Rednerliste gestellt.

Abstimmung über den GO-Antrag: 6 ja/ 4 nein/ 1 Enthaltungen → angenommen

Abstimmung über den Antrag: 6 ja/ 2 nein/ 4 Enthaltungen → angenommen

Stephan Bischoff schlägt vor TOP 5 unter TOP 3 wegen der Krankheit des Antragsstellers zu behandeln. Ohne Gegenrede.

TOP 3 Madmun 10

Der Antragssteller stellt das Projekt vor. Es handelt sich um die Teilnahme am NMUN in New York. Die OVGU wird da jährlich erfolgreich vertreten.

Die Delegation besteht überwiegend aus den Studierenden der FGSE, obwohl das Projekt an der

Universität öffentlich ausgeschrieben wurde.

Es wird kritisiert, dass 5000,- Euro für 16 Studierende eine zu hohe Summe ist.

Es wird vorgeschlagen eine Infoveranstaltung anzubieten um über den Verlauf der NMUN zu informieren.

Abstimmung über den Antrag: 11 ja/ 0 nein/ 1 Enthaltungen → angenommen

TOP 4 Antrag Chinesisches Frühlingsfest

Der Antragssteller erläutert, dass am 17.01. eine internationale Party zum Feiern des chinesischen Frühlingsfests im P7 stattfindet. Sie wurde schon letztes Jahr veranstaltet und wurde von ca. 300 Personen besucht. Zur Zeit gibt es keine anderen Förderer.

Es wird vorgeschlagen auch nach anderen Förderern zu suchen.

Es wird ein GO-Antrag auf Schließung der Rednerliste gestellt. Ohne Gegenrede angenommen.

Abstimmung über den Antrag: 13 ja/ 0 nein/ 0 Enthaltungen → angenommen

TOP 5 Antrag PSB

Der Antragssteller schildert das Problem.

Die psychotherapeutische studentische Beratung an der OvGU soll verbessert werden. Zur Zeit existiert nur eine $\frac{3}{4}$ Stelle an der Universität, es wird noch eine $\frac{1}{2}$ Stelle geschaffen, was aber trotzdem nicht ausreichend ist. Solch eine Betreuung ist eine große Hilfestellung, die ca. 6% der Studierenden brauchen. Nach der Einführung der Bachelor/Master Programme hat sich die Situation verschlechtert. Er bittet den StuRa um Unterstützung.

Vorschläge zur Verbesserung:

- Sicherung der Finanzierung
- Schaffung eines Netzwerks

- Schaffung einer Zivildienststelle
- Einrichtung eines entsprechenden Postens in den FaRas

Es werden folgende Punkte angesprochen:

- Es wird betont, das eine Zivildienststelle Aufgabe der Universität ist.
- Es werden für die Betreuung ca. 3-4 Stellen benötigt. Beim Rektor liegt seit 3 Jahren ein Finanzierungsantrag. StuRa wird sich mit dem Rektor in Verbindung setzen.
- Studentenwerk ist nicht kooperativ. Martin Berlin sollte ans Studentenwerk herantreten.
- StuRa sollte an die FaRas herantreten.

TOP 6 Antrag Änderung Geschäftsverteilungsplan, Datenschutzbeauftragte/r

René Meyer erklärt, dass der StuRa verpflichtet ist einen Posten für eine/n Datenschutzbeauftragte/n zu schaffen, denn man arbeitet mit den personenbezogenen Daten.

Stephan Bischoff stellt ein Änderungsantrag den Halbsatz: „und ist diesbezüglich den Mitgliedern gegenüber weisungsbefugt“ zu streichen. René übernimmt den Änderungsantrag.

Jörg Schulz und Sandra Sielicki verlassen die Sitzung.

Stephan Bischoff merkt an, dass RCDS und Human Agents nicht mehr anwesend sind.

Abstimmung über den Antrag: 10 ja/ 0 nein/ 0 Enthaltungen → angenommen

TOP 7 Situation/Diskussion/Zukunft Projekt 7 e.V.

Andreas Koehler ist wegen einer Krankheit nicht anwesend.

Die Vertreter des Projekt 7 stellen sich und P7 Veranstaltungen kurz vor.

Es werden folgende Punkte angesprochen:

- Die Nebenkosten von P7 werden pauschal berechnet, wobei der größte Teil der Kosten sind verbrauchsunabhängige Grundkosten. Die Heizkosten für die leeren Räume muss P7 auch mitbezahlen. Im Jahr 2008 wurden z.B. 13000,- Euro für Heizkosten in Rechnung gestellt, wobei 11000,- Euro Grundkosten sind. In den früheren Jahren wurden die Kosten durch das Studentenwerk gestundet, P7 wurde aber nicht richtig darüber informiert. Zur Zeit gibt es keine Absprachen mehr.
- Es ist nicht möglich Wärmemengenzähler zu installieren, da man die dann fürs ganze Wohnheim installieren müsste und P7 alles selbst bezahlen müsste.
- Die AG Projekt 7 hat sich seit mehreren Monaten nicht mehr getroffen. Die Aufgaben, die von der AG an Projekt 7 gestellt wurden, sind schon längst erledigt.
- StuRa ist nach wie vor Vertragspartner vom Studentenwerk.

Vorschläge:

- Die AG P7 wieder ins Leben rufen.
- Herrn Lichtenfeld zur Sitzung einladen.

Abstimmung: „Der Studierendenrat möge beschließen, bis zur nächsten Sitzung in Kooperation mit P7 ein Positionspapier zu erstellen und dem Herren Lichtenfeld vorzustellen. Die Verantwortung liegt an Sophia Schikatis in Zusammenarbeit mit dem Studierendenrat. Die AG P7 soll wieder berufen werden.“: 9 ja / 0 nein / 1 Enthaltung → angenommen

Johannes Haus kritisiert den Beaufragten für die studentischen Clubs Andreas Koehler.

TOP 8 Änderung des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt

Es sind 10 Mitglieder anwesend.

Sebastian Reuter erklärt, dass am 2.12.2009 die Anhörung zur Änderung des Landeshochschulgesetzes im Landtag stattfindet und bittet um Positionierung des Studierendenrates zu den folgenden Änderungen.

Gesetz zur Änderung hochschulrechtlicher Vorschriften und anderer Gesetze.

1. Ziffer: 5.e) / §9 LHG

Innerer NC für Studiengänge

Es wurden folgende Punkte angesprochen:

- Begründung der Landesregierung ist nicht ausreichend
- Innerer NC besteht bereits
- Statt des Wortes „Ausbildung“ soll das Wort „Hochschulbildung“ verwendet werden

Abstimmung gegen die Änderung von Ziffer 5.e) / §9 LHG: 9 ja/ 1 nein/ 0 Enthaltung

→ die Änderung wird abgelehnt

Beschlusslage: Ablehnung

2. Ziffer 12.c)aa) / 27 LHSG

Zulassungsprüfungen für Studiengänge

Es wurden folgende Punkte angesprochen:

- Es erschwert zusätzlich den Zugang zum Studium
- Zulassungsprüfungen dienen dazu, die Eignung der Studierenden zum jeweiligem Studium zu prüfen.
- Die Entscheidungen anhand der Zulassungsprüfungen sind nicht immer zutreffend.

Dieser Punkt wird nicht weiter behandelt.

3. Ziffer: 15. / §30 LHG

1. Ordnungsverfahren

2.

Es wurden folgende Punkte angesprochen:

- Das Strafrecht deckt solche Fälle ab.
- Einführung solcher Verfahren ist überflüssig.
- Die Begriffe Gewalt und Verhältnismäßigkeit sind nicht genau definiert.
- Zusätzliche Regelung für den Senat überflüssig.

Abstimmung gegen die Änderung von Ziffer 15. / §30 LHG: 9 ja/ 0 nein/ 1 Enthaltung
→ die Änderung wird abgelehnt

Beschlusslage: Ablehnung

4. Ziffer: 17.c / § 34(3) LHG

1. Forschungs- bzw. Lehrprofessur

2.

Es wurden folgende Punkte angesprochen:

- Problematisch, dass Professoren für 5 Jahre von der Lehre befreit werden.
- Forschung und Lehre sollen nicht getrennt werden.
- Es würde die Gefahr bestehen, dass die Qualität der Lehre abnimmt.

Abstimmung gegen die Änderung von Ziffer 17.c / § 34(3) LHG: 6 ja/ 4 nein/ 0 Enthaltung
→ die Änderung wird abgelehnt

Beschlusslage: Ablehnung

5. Ziffer:19.a / §36 LHG

1. Berufungsverfahren Rektor erhält Kompetenz

2.

Es wurden folgende Punkte angesprochen:

- Rektorat dafür nicht geeignet
- Studierende haben kein Stimmrecht im Rektorat
- mögliche Demokratiedefizite

Abstimmung gegen die Änderung von Ziffer 19.a / §36 LHG: 10 ja/ 0 nein/ 0 Enthaltung

→ die Änderung wird abgelehnt

Beschlusslage: Ablehnung

6. Ziffer: 20.a)aa) / §38(1) LHG

1. ProfessorInnen als Beamte auf Zeit

2.

Es wurden folgende Punkte angesprochen:

- Entlassung der Juniorprofessoren und der Vertretungsprofessoren ohne Begründung ist problematisch
- Es könnte zu mehr Entlassungen führen.
- Es würde die Gefahr bestehen, dass die Qualität der Lehre abnimmt.

Abstimmung gegen die Änderung von Ziffer 20.a)aa) / §38(1) LHG: 9 ja/ 1 nein/ 0

Enthaltung

→ die Änderung wird abgelehnt

Beschlusslage: Ablehnung

7. Ziffer: 42.a)aa) / §69 LHG

1. Kandidatur der RektorIn nicht auf eigene Hochschule begrenzt

2. Es wurden folgende Punkte angesprochen:

- Die Änderung ist vorteilhaft für den Fall, wenn es an der Universität keine passenden Kandidaten gibt.

Abstimmung für die Änderung von Ziffer 42.a)aa) / §69 LHG: 7 ja/ 0 nein/ 3 Enthaltung

→ der Änderung wird zugestimmt

Beschlusslage: Zustimmung

Änderungsantrag zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung hochschulrechtlicher Vorschriften und anderer Gesetze - Fraktion DIE LINKE

1.

8. Ziffer: 39 / §66 LHG

1. Mindest-ProfessorInnenzahl für Fachbereiche

Es wurden folgende Punkte angesprochen:

- Die Begründung ist logisch
- Gefahr der Entstehung der „Mini“-Universitäten
- Wenn keine Mindestanzahl der Professoren bereitgestellt wird, könnte die Qualität der Lehre sinken.
- Es ist ineffizient eine Mindestanzahl der Professoren festzulegen, evtl. werden nicht so viele gebraucht.

**Abstimmung für die Änderung von Ziffer 39 / §66 LHG: 6 ja/ 3 nein/ 1 Enthaltung
→ der Änderung wird zugestimmt**

1.

Beschlusslage: Zustimmung

9. Ziffer: 40a / §67(1) LHG

**1. Stimmrecht für Studierendenrat, Gleichstellungsbeauftragte und Behindertenbeauftragte
im Senat**

2.

Es wurden folgende Punkte angesprochen:

- Es ist problematisch, dass die Professoren die Mehrheit bilden.
- Studierende sollen mehr Stimmrechte kriegen.
-

**Abstimmung für die Änderung von Ziffer 40a / §67(1) LHG: 10 ja/ 0 nein/ 0 Enthaltung
→ der Änderung wird zugestimmt**

Beschlusslage: Zustimmung

10. Ziffer: 45b / §72(3) LHG

1. Stimmrecht für Gleichstellungsbeauftragte in allen Sitzungen der Kollegialorgane

Abstimmung für die Änderung von Ziffer 45b / §72(3) LHG: 10 ja/ 0 nein/ 0 Enthaltung
→ der Änderung wird zugestimmt

Beschlusslage: Zustimmung

11. Ziffer: 48a / §79 (1) LHG

Keine Mindeststellenzahl für Institute

Anja Bachmann : „Vorschlag von der Uni übernehmen“

Michael stellt ein GO-Antrag auf Schließung der Rednerliste. Ohne Gegenrede.

Julia Gasterstädt: „Studiengänge werden gesichert. Für die Institutsebene gut, für die Fakultätsebene schlecht.“

Abstimmung für die Änderung der Ziffer: 48a / §79 (1) LHG: 1 ja/ 8 nein/ 1 Enthaltung
-> abgelehnt

Beschlusslage: Ablehnung

12. Ziffer: 53 / §111 LHG

Studiengebühren werden nicht erhoben

Anja Bachmann: „Kostenfreies Studium ein Leben lang?“

Stephan Bischoff: „Studieren im Alter ist woanders geregelt.“

Rene Meyer: „Jeder in der Regelstudienzeit soll nichts zahlen.“

Abstimmung für die Änderung der Ziffer 53 / §111 LHG: 8 ja/ 2 nein/ 0 Enthaltung
-> angenommen

Beschlusslage: Zustimmung

13. Ziffer: 54 / §112 LHG

Streichung Langzeitstudiengebühren

René Meyer: „Universität bekommt Geld nur für Studierende in der Regelstudienzeit.“

Kai Wächter: „Es gibt Härtefallregelungen.“

Sebastian Reuter stellt ein GO-Antrag auf Schließung der Rednerliste. Ohne Gegenrede.

Stephan Bischoff: „Bachelor/Master sind sehr eng gestaltet. Es wird häufiger, dass Studierende Regelstudienzeit überschreiten.“

Abstimmung für die Änderung der Ziffer 54 / §112 LHG: 4 ja/ 4 nein/ 2 Enthaltung

-> abgelehnt

Beschlusslage: Ablehnung

Änderungsantrag zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung hochschulrechtlicher Vorschriften und anderer Gesetze - Fraktion der FDP

14. Ziffer: 19b / §36(2) LHG

Berufungsverfahren ohne Ausschreibung bei nur einer Kandidatur

Stephan Bischoff: „Universitätsklüngel.“

Kai Wächter: „Auch jetzt sehr viel Klüngel.“

René Meyer: „Demokratieabbau.“

Abstimmung für die Änderung der Ziffer 19b / §36(2) LHG: 1 ja/ 9 nein/ 0 Enthaltung

-> abgelehnt

Beschlusslage: Ablehnung

15. Ziffer: 19rest/ §36 LHG

Streichung MK-Kompetenz für Berufungsverfahren

René Meyer: „Bürokratieabbau.“

Julia Gasterstädt: „Sinnvoll, da keine Blockademöglichkeit durch Ministerium.“

**Abstimmung für die Änderung der Ziffer 19rest/ §36 LHG: 9 ja/ 1 nein/ 0 Enthaltung
-> angenommen**

Beschlusslage: Zustimmung

16. Ziffer: 29f / §46(11) LHG

Vorgesetzter von RektorIn ist Kuratorium

**Abstimmung für die Änderung der Ziffer 29f / §46(11) LHG: 0 ja/ 7 nein/ 3 Enthaltung
-> abgelehnt**

Beschlusslage: Ablehnung

17. Ziffer: 35 / §57(2) LHG

Landtag einbeziehen in Zielvereinbarung für Hochschulbudget

René Meyer: „Gut, wenn Landtag titbestimmen kann.“

Stephan Bischoff: „Universität kann nicht frei entscheiden.“

René Meyer: „Es fördert Autonomie der Hochschulen.“

**Abstimmung für die Änderung der Ziffer 35 / §57(2) LHG : 2 ja/ 4 nein/ 4 Enthaltung
-> abgelehnt**

**Abstimmung wegen Nichtbefassung im Ausschuss: 7ja/ 1 nein/ 0 Enthaltungen
->angenommen**

Beschlusslage: Ablehnung und Nichtbefassung im Ausschuss

18. Ziffer: 42/ §69(7) LHG

Aufhebung Altersgrenze RektorInwahl

Stephan Bischoff: „Für jüngere Rektoren.“

René Meyer: „Kein Sinn für Altersgrenze.“

Andreas Karnbach: „Keine Altersgrenze, sondern Dienstzeitgrenze.“

Abstimmung für die Änderung der Ziffer 42/ §69(7) LHG: 10 ja/ 0 nein/ 0 Enthaltung

-> angenommen

Beschlusslage: Zustimmung

19. Ziffer: 44/ §71(2) LHG

Ernennung KanzlerIn durch RektorIn

Michael Gegner: „Es muss noch durchs Senat.“

Abstimmung für die Änderung der Ziffer 44/ §71(2) LHG : 2 ja/ 7 nein/ 1 Enthaltung

-> abgelehnt

Beschlusslage: Ablehnung

20. Ziffer: 55a/ §113 LHG

Unternehmensbeteiligung der Hochschule ohne Genehmigung des MK

Michael Gegner: „Es muss noch durchs Senat.“

Abstimmung für die Änderung der Ziffer 44/ §71(2) LHG : 1 ja/ 7 nein/ 2 Enthaltung

-> abgelehnt

Beschlusslage: Ablehnung

TOP 9 Anfrage an die Universitätsleitung

Stephan: „Anfrage bekommen: Was passiert mit den rechtsradikalen Studierenden an der Universität?“

René Meyer stellt ein Änderungsantrag das Wort „rechtsradikal“ durch „rechts- und linksradikal“

zu ersetzen.

Kai Wächter ist gegen den Vorschlag von René, da man verschiedene Handlungsstrategien für beide Radikale hat.

Abstimmung über den Änderungsantrag: 2 ja/ 7 nein/ 1 Enthaltungen → abgelehnt

Abstimmung über den Antrag: 8 ja/ 0 nein/ 2 Enthaltungen → angenommen

TOP 10 Organisatorisches

René Meye: „Unimenter Vollversammlung findet statt.“

René wird vom StuRa beantragt an der Vollversammlung teilzunehmen.

Es wird angemerkt, dass man die Universitätsschließung im Auge behalten sollte.

TOP 11 Sonstiges

Nächste Sitzung findet am 10.12 statt.

Es wird angemerkt, dass die Post besser geholt werden sollte.

Top 12 Protokolle

